

die Marktproduktion in unserem Kreis auf allen Gebieten nur dann gesteigert werden kann, wenn die Jungviehzucht in Ordnung gebracht wird.

Programme für jedes Dorf

Welche Schlußfolgerungen zog das Büro? Erstens: Die Produktionsleitung wurde verpflichtet, unter Hinzuziehung von Tierärzten und den besten Praktikern aus der Feld- und Viehwirtschaft, eine Analyse der Viehwirtschaft und der Möglichkeiten für ihre weitere Entwicklung in jedem Ort auszuarbeiten. Dabei soll die Produktion insgesamt eingeschätzt werden. Überall machen sich die Genossenschaftsbauern Gedanken, wie es mit ihrer LPG weitergehen wird. Mit ihnen zusammen muß genau ausgerechnet werden, wie die LPG am zweckmäßigsten zu entwickeln ist, damit die Produktion rasch ansteigt.

Zweitens: Diese zusammen mit den Genossenschaftsbauern in den Dörfern ausgearbeitete Analyse wird mit den Parteileitungen und Vorständen der LPG sowie dem Bürgermeister und der Gemeindevertretung des jeweiligen Ortes ausgewertet, in Partei Versammlungen oder Zusammenkünften der LPG-Aktivs beraten und dann in den Vollversammlungen der Genossenschaften diskutiert. Am Ende der Diskussion soll ein Beschluß angenommen werden, aus dem hervorgeht, was die LPG bis wann unternehmen will.

Die Ausarbeitung der Analyse und die

Auswertung in den LPG erfolgt durch die Arbeitsgruppen der Produktionsleitung, in denen Genossen des Büros mitarbeiten. Das ist eine konkrete Hilfe für die LPG, besonders für die des Typ I, die bisher nur zögernd an die weitere

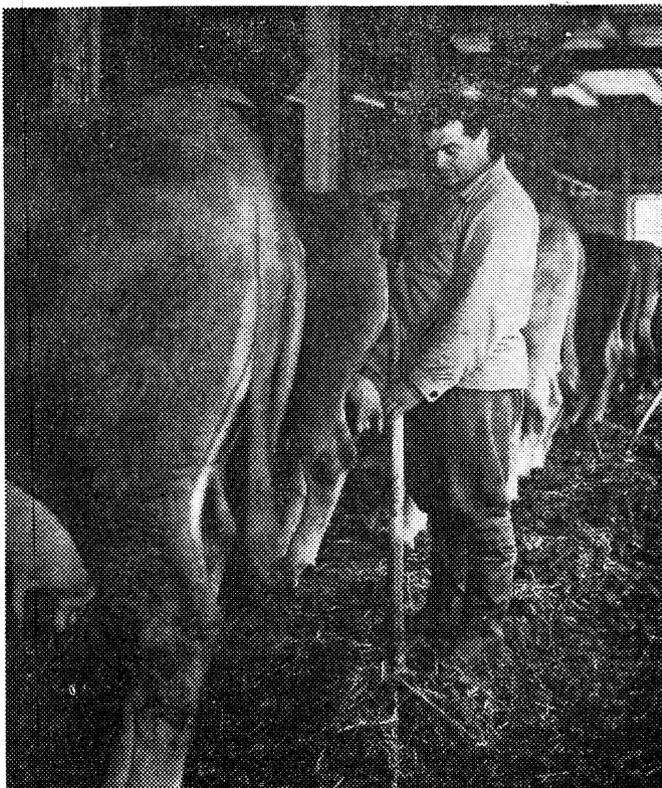


Foto: H. J. Schmidt

Die LPG Typ I in Sättelstädt baute die größte Scheune zu einem Kuhstall mit 38 Plätzen um. Unser Bild zeigt: Genossenschaftsbauer Hans Rossmeyer, verantwortlich für die genossenschaftliche Rinderhaltung, bei seiner Arbeit

Entwicklung der Viehwirtschaft hergehen.

Eine weitere Schlußfolgerung des Büros für Landwirtschaft ist, den Parteiorganisationen und LPG-Aktivs die Beschlüsse der Partei künftig besser zu erläutern und ihre Durchführung zu kontrollieren. Darüber hinaus wird das Büro die eigenen Beschlüsse besser vorbereiten, sie vor der Beschlußfassung mit den Genossenschaftsbauern beraten, es wird darauf